

Saale-Beitung.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche an Stelle mit 10 Pfg. berechnet...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Abnahme 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung...

Korrespondenz-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u. a. täglich - Nr. 176.

Nr. 305.

Halle a. d. Saale, Montag den 3. Juli

1893.

Bestellungen

auf die Saale-Beitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen, unangefordert angenommen. Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juli. Der Kaiser hatte gestern vormittag eine Unterredung mit dem Reichskanzler und empfing den Staatssekretär des Innern und hierauf den Staatsminister Dr. Hoffe und den Prof. Bremer zum Vortrag. Zur Mittagsstunde war von dem Kaiser der Generalintendant Graf Kochberg eingeladen...

sekretär des Auswärtigen Amtes im Reichstage wiederholt dargelegt wurde - eine Herabsetzung des gegenwärtigen russischen Zolltarifs bezüglich der wichtigsten deutschen Exportartikel die notwendige Voraussetzung für Gewährung des deutschen Konventionaltarifs an Ausland bildet...

zu erhalten, daß sie den Endpunkt einer Wasserstraße bildet, welche die Elbe auf der kürzesten Linie mit der Ostsee verbindet. Für Preußen hat die Wasserstraße die Bedeutung der Herstellung einer zweiten Verbindung der Elbe mit der Ostsee und demgemäß entsprechend erhöhter Konfurrenzfähigkeit des Verkehrsgebietes der Elbe auf dem skandinavischen Markte...

Berlin, 1. Juli. Auf solch einen heißen, arbeitsvollen Tag hatten sich wohl die wenigsten Mitarbeiter des Abg. o. r. d. n. t. g. heute gefreut gemacht. Obwohl die Tagesordnung gar manche verschiedene Gegenstände aufweist...

Zur Lage nach den Wahlen schreibt die „Danz. Ztg.“ des Herrn Abg. Richter: „Wenn nicht alles täuscht, wird die „Freiwillige Vereinigung“ bei der Entscheidung über die Militärvorlage das Singelen an der Waage bilden. Darauf dürfen wir die Hoffnung bauen, daß die zweijährige Dienstzeit in einer Form gefestigt werden wird, welche den herkömmlichen Erwartungen des Volkes entspricht...

Die „Köln. Ztg.“ theilt über ein am 27. Sept. v. J. im Hinterlande von Kamerun stattgekommenes Gescheh, welchem der Lieutenant v. Volkamer zum Opfer fiel, und über das erst jetzt Nachrichten in die Öffentlichkeit gelangen, folgendes Nähere mit: Lieutenant v. Volkamer, Stationschef von Balingo, hatte sich auf dringendes Witten des Hauptlings von Balingo einen Kriegszug gegen die Bafongos angeschlossen. Burcher verließ das Gescheh glücklich, dann aber trat Konventionen ein, und Volkamer mußte den Befehl zum Rückzug geben...

g. Berlin, 1. Juli. Auf solch einen heißen, arbeitsvollen Tag hatten sich wohl die wenigsten Mitarbeiter des Abg. o. r. d. n. t. g. heute gefreut gemacht. Obwohl die Tagesordnung gar manche verschiedene Gegenstände aufweist, so ist doch durch die Verhandlungen der Streit um die Staffeltarife wie ein rother Faden hindurch. Bei der kurzen Diskussion über die Betriebsverhältnisse der Eisenbahnlinien für das Jahr 1891/92 entfaltete Minister Tolstoi seine glühenden Hoffnungen, daß man in Preußen je dazu gelangen werde, die Möglichkeit der Nichtfahrarten auf 10 Tage auszubehnen...

„Für die unbedeutende Forderung der zweijährigen Dienstzeit giebt es nur einen Weg, denselben, den der Abg. v. Bennigsen vorschlägt, nämlich, daß die zweijährige Dienstzeit in ihre Bestandteile zerlegt werden soll, als die neue Freiheitspreisentscheidung des Reiches nicht herabgesetzt wird. Gerade in der Andeutung des Reichskanzlers, daß die verbindlichen Regierungen diesen Weg, wenn ihn der Reichstag den Vorzug gebe, für gangbar halten würden, liegt ein klarer Hinweis, daß die Sorge, in welcher Form die Erleichterung der verbindlichen Dienstzeit zu sichern sei, im Grunde gegenstandslos ist.“

Premier-Lieutenant Volkamer von Kirchenbommsdorf wurde im Sommer 1891 zum Auswärtigen Amte kommandirt und dann der Expedition Graevenreuth zugetheilt; er traf Anfang Oktober 1891 in Kamerun ein. Bald darauf machte er als Aufseherführer die Gesuche dieser Expedition gegen die Wolote und die Bahviri in Bina mit. Dann wurde er mit der Einrichtung der Station Bina am Samnaga und dem Bau der nöthigen Gebäude beauftragt. Im Frühjahr 1892 legte er mit der Expedition Kommando den Samnaga an und wurde mit der Leitung der Station Balingo beauftragt. Er wurde auch mit 50 Mann nach dem Vornarsche des Chefs Kommando geschickt. Jetzt sollte Premier-Lieutenant v. Volkamer abgelöst werden. Der Premier-Lieutenant Haering vom Infanterie-Regiment Prinz Heinrich von Preußen Nr. 35 war zu seinem Nachfolger ausersehen und hatte Ende Februar den Marisch am Samnaga aufwärts angetreten.

Der Landwirthschaftsminister v. Seydewitz hat in der Antwort auf die Interpellation schon lange in der That, noch bevor letztere gestellt war, eingetretene Schritte hat er sich zudem schon über diese Frage ausgesprochen. Der Kernpunkt der Beantwortung liegt wohl in dem verbindlichen Einsitz der Regierung, mit Staatsmitteln so lange zurückzuführen, so lange die eigene Kraft der Landwirthschaft zur Befähigung der Kamalmit anreicht; dagegen den betroffenen Gegenden alle erdenklichen Erleichterungen und Hilfsmittel, wie z. B. die Erleichterung der Staatsforsten zur Herabgabe von Futter und Stroh, zu gewähren. Das trübe Bild, welches der Minister von dem traurigen Nothstande der Kleinbauern in Westeuropa (namentlich der Elbe) entrollte, giebt aber leider der Befürchtung Raum, daß die Regierung schon im nächsten Monat wird mit diesem Gelde eingreifen müssen. Anlässlich eines kleinen Vorleses, welchen Abg. Richter gegen den „Mund der Landwirthschaft“ hielt, sagte sich nur zu deutlich, wie gewaltig diese Verlegenheit der Kamalmit erschweren ist, und daß sie bei den Anwohnen zum Abgeordnetenhaus auf eine viel größere Mehrheit rechnen.

Eine größere Anzahl hochangesehener Politiker, welche zu den Anhängern der freijährigen Vereinigung hingen, ist, wie das „W. T.“ schreibt, am Sonnabend Abend zu einer Vorbesprechung versammelt gewesen, in welcher die Verwirklichung eines Auftrages an alle wahrhaft liberalen Männer im Reich beschlossen wurde. Dieser Aufbruch wird in den nächsten Tagen erfolgen und zur Bildung eines allgemeinen Wahlvereins auf der Grundlage eines freijährigen Programms von 1884 ansetzen. Der volle Ausbau dieses Programms, entsprechend der veränderten allgemeinen inneren Situation, soll erst später zu berathenden Generalversammlung überlassen bleiben. Derselben liberalen Männer in Berlin und im Reich, welche den Aufbruch unterzeichnet haben, wollen in keiner Weise den Willensäußerungen und Beschüssen der für später anzubereitenden Generalversammlung des Wahlvereins vorgreifen.

Das „Kolonialblatt“ meldet, daß dem Major Frangols und den ihm unterstellten Offizieren und Mannschaften der kaiserlichen Schutztruppe die Allerhöchste Anerkennung für die erfolgreiche Erwerbung von Horikant ausgedrückt worden sei.

Berlin, 2. Juli. Das Herrenhaus nahm heute das Sekundarabg. gesetz unverbändert an. Es folgten Resolutionen, darunter eine solche des Reichsausschusses von Schweinitz wegen Bekämpfung der Normen für Konfessionierung des Bundes von Privatbeschlüssen. Wegen eines Antrags des Reichsausschusses von Schweinitz gegen Herr v. Mantuffel in einem kleinen Disput mit dem Minister, wobei der letztere die Beschuldigung abzuwehnte. Die Beschuldigungsbekämpfung wurde festgesetzt. Nächste Sitzung: Dienstag, Verhandlungssachen, Petitionen.

Der Schluss der Landtagssitzung ist jetzt offiziell auf den 3. Juli festgesetzt worden. Derzeit findet 3 Uhr nachmittags im Weissen Saale des königlichen Schlosses statt. Der Kaiser wird den Landtag in Person mit einer Thronrede schließen.

Die ultramontane bayerische „Deutsche Reichszeitung“ veröffentlicht einen Erlaß des Kriegsministeriums, wonach die Bezeichnung „Christliche Familie“ für Soldaten verboten wird, weil sie Anstoß gegen die Militärdisziplin gebend habe.

Berlin, 2. Juli. Das Herrenhaus nahm heute das Sekundarabg. gesetz unverbändert an. Es folgten Resolutionen, darunter eine solche des Reichsausschusses von Schweinitz wegen Bekämpfung der Normen für Konfessionierung des Bundes von Privatbeschlüssen. Wegen eines Antrags des Reichsausschusses von Schweinitz gegen Herr v. Mantuffel in einem kleinen Disput mit dem Minister, wobei der letztere die Beschuldigung abzuwehnte. Die Beschuldigungsbekämpfung wurde festgesetzt. Nächste Sitzung: Dienstag, Verhandlungssachen, Petitionen.

Durch die im Laufe der Jahre zahlreich eingetretenen Besitzveränderungen ist das bisherige Verzeichniß des als Eigentum des deutschen Reiches festgestellten Grundbesitzes in seiner Uebersichtlichkeit wesentlich vermindert worden, so daß sich die Nothwendigkeit einer Neuauflage ergeben hat. Unter dem 1. Okt. 1892 hat die bezügliche Aufnahme der im Besitze des Reichs befindlichen Grundstücke stattgefunden, und es wird das neue Verzeichniß dem Reichstage alsbald zur Kenntnissnahme vorgelegt werden. Dasselbe besteht aus zwei Abtheilungen, von welchen die eine die aus dem Eigentum der einzelnen Bundesstaaten in das Eigentum des Reichs übergegangenenen Grundstücke aufzählt, während die zweite Abtheilung die durch freiwillige Veräußerung erworbenen sowie diejenigen Grundstücke nachweist, welche das Reich von dem vormaligen Norddeutschen Bunde übernommen hat.

Herr Stöder hat am Freitag in einer Versammlung in Berlin über seine Wahlverlorenheit in Siegen gesprochen. Er nahm dabei den allein möglichen Antisemitismus für sich in Anspruch, da er auf dem Boden des Christenthums und der Monarchie stehe. Die freijährige Partei bezeichnete er als Vorwurf der Sozialdemokratie, und erklärte, es habe ihn mit einer gewissen Genugthuung erfüllt, daß der zweite Berliner Wahlkreis, das sog. Berliner Geheimratsviertel, von einem Sozialdemokraten im Reichstage vertreten werde.

Gegenüber der Menge von Irrigen Meinungen, welche in der Presse über den Stand und Verlauf der handelspolitischen Verhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und Rußland im Umlaufe sind, giebt die „Nord. Allg. Ztg.“ folgende Thatsachen richtig: Die deutsche Regierung hat auf die russische Anregung einer handelspolitischen Verständigung hin von Anfang an den Standpunkt vertreten, daß - wie dies auch von dem Staats-

Die Vorlage wegen des Elbe-Trave-Kanals berührt in noch höherem Maße die Interessen der freien Stadt Lübeck als die Preussens. Sie bewirkt, diese Stadt, welche beständig als nachdrücklich der Nord-Elbe-Kanals einen beträchtlichen Theil ihres Verkehrs nach der Ostsee zu verlieren, gegenüber jener großen Verkehrsströme dadurch konkurrenzfähig

in einem „offenen Wort“ an seine Anwalterwähler hat Herr Altmann erklärt: „Meine konsekwentesten Gegner haben sich bei der Entscheidung der Sozialdemokratie das Recht erworben, die Junker und Bauern, die das Volk ausbeuten und zur Verzweiflung treiben, mit daran thut.“

Dresden, 1. Juli. Die sächsische Staatsabgabenverwaltung hat wegen des herrschenden Futtermangels von heute ab die Taxen für alle Futtermittel durch Einführung eines Ausnahmesteuers ermäßigt.

Schleifstadt, 30. Juni. Die Entscheidung des Bürgermeisters Spies von Amte die im Morgenblatt von Sonnabend kurz gemeldet wurde hängt mit der letzten Landtagswahl zusammen. Der sächsische Mitglied des Bundesausschusses ist, soll Wahlfähigkeit für eine repräsentativen Bundesparlamenten getrieben haben. Die nationalliberale Partei hat demnach hierzu: Es wäre nicht unrichtig, als in Herrn Spies einen offenen oder verkappten Protektor suchen zu wollen. Herr Spies sollte ein freier Staatsbürger, von diesem Standpunkte aus ist seine politische Haltung zu beurtheilen. Wir sind sehr häufig Gegner, und zwar lebhaft, gegen die Haltung des Herrn Spies im Bundesausschusse gewesen, zuletzt noch der letzten Sitzung des Erhebungs des Schulgesetzes, aber das kann uns nicht verhindern,

Der von dem Ingenieur Pasch gesehen den früheren Geländebau in China v. Brandt gestellte Strafantrag ist von der Staatsanwaltschaft abgelehnt worden.

Der von dem Ingenieur Pasch gesehen den früheren Geländebau in China v. Brandt gestellte Strafantrag ist von der Staatsanwaltschaft abgelehnt worden.

Der von dem Ingenieur Pasch gesehen den früheren Geländebau in China v. Brandt gestellte Strafantrag ist von der Staatsanwaltschaft abgelehnt worden.

Der von dem Ingenieur Pasch gesehen den früheren Geländebau in China v. Brandt gestellte Strafantrag ist von der Staatsanwaltschaft abgelehnt worden.

Der von dem Ingenieur Pasch gesehen den früheren Geländebau in China v. Brandt gestellte Strafantrag ist von der Staatsanwaltschaft abgelehnt worden.

Der von dem Ingenieur Pasch gesehen den früheren Geländebau in China v. Brandt gestellte Strafantrag ist von der Staatsanwaltschaft abgelehnt worden.

Der von dem Ingenieur Pasch gesehen den früheren Geländebau in China v. Brandt gestellte Strafantrag ist von der Staatsanwaltschaft abgelehnt worden.



men anzunehmen, doch wie ihn stets in einen durchaus lokalen Staatsbürger und regierungsfreundlichen Politiker gehalten haben. Mit großmüthiger Disposition hat Herr Spiez niemals etwas zu klaffen geliebt. Auch als Bürgermeister von Schönfeld hat Herr Spiez große Inermüdigkeit geäußert und sich insbesondere um die Entschuldigend des Schulweises verdient gemacht."

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der Führer der deutschliberalen Partei, Dr. Ernst v. Fleuer, ist auch Mitglied des böhmischen Landtages, und als solches erregt er sich des größten Maßes der Theilnahme. Das Manifest, welches die deutschböhmischen Abgeordneten in Angelegenheit des Trentener Freigehörs erließen, und in dem sie sich zu entschlossenem Widerstande gegen jede Schmälerung der Ausgleichsbestimmungen verpflichteten, hat den Haß der Ungarn gegen Fleuer nimmer zu hellen Flammen angezündet. Wie weit der bürgerliche Fanatismus geht, zeigt folgende Meldung der „Post. Ztg.":

Am Freitag Abend fand in Prag eine Versammlung des jugoslawischen Bürgerklubs zur Beratung der Frage statt, mit welchen Mitteln Fleuer verhindert werden soll, Böden zu betreten. Der Regierungsrath erklärte, eine solche Bestimmung nicht auszuführen, was fürchterlichen Sturm erregte. Ein Jungbäcker trat. „Wäre ich nicht über die Mittel verfügen, wie Fleuer hier festgehalten werden könnte, wenn er nach Böden kommt.“ (Stürmischer Beifall und anbauender Schimpfwort auf Fleuer.) Trotz des Verbotes des Regierungsrathes sprach dann ein Redner über Fleuer und verlangte man solle seinem Fremdenhass gestatten, ein Landtagsmandat zu bekommen. „Was würde in Ungarn gegenüber Fleuer geschehen?“ rief: „Man würde ihn niederlegen!“ Der Regierungsrath sprach auf und erklärte die Versammlung für aufgelöst. Die Anwesenden versuchten aber nicht den Saal, sondern vertriehen sich, als Sache geklärt wurde. Vorher wurden noch mehrere mit besonderer Betonung der russisch-französischen Allianzstrophe gesprochen.

Norwegen. Das Storting hat am Sonnabend mit 64 gegen 50 Stimmen den Antrag Eröffnung einer parlamentarischen Kommission zur Untersuchung der Vorgänge mit dem Marineroffizier im Jahre 1881 und der Fortensangelegenheit angenommen.

England. Im Unterhause beantragte am Sonnabend Webb eine Resolution zu Gunsten der Unterdrückung des Opiumhandels in Ostindien und die Einleitung einer Kommission zur Untersuchung der Frage, in welcher Weise die Ausübung des Handels mit Opium in Ostindien am besten zu verhindern wäre, sowie der weiteren Frage, ob England zur Deduktion des Defizits, welches Indien aus der Unterdrückung des Opiumhandels entstehen würde, beitragen sollte. Gladstone bekämpfte diesen Antrag gegen Unterdruckung, durch welchen die indische Regierung angegriffen wird, die Politik einer bedeutenden Verminderung des Opiumhandels und Opiumverkaufsförderung, mit welcher sich für die Niederlegung einer Kommission zur Untersuchung aller mit einem etwaigen Verbot des Opiumhandels zusammenhängenden Fragen ausspricht. Der Unterdruck Gladstones würde mit 184 gegen 105 Stimmen genehmigt.

Aus Anlaß des am Sonnabend stattgefundenen Besuchs des Großfürsten von Rußland in Windsor hat die Königin Victoria dem Großfürsten den Hofenbandorden verliehen.

Der Gesellschaftsbesuch des nationalen Bundes der Bergleute vorwärts die von den Besitzern der Kohlengruben geplante Lohnherabsetzung um 25 Prozent. Am 19. d. soll eine Delegiertenversammlung der Bergleute in Birmingham stattfinden.

Belgien. Wie aus Brüssel verlautet, wird die belgische Regierung die lateinischen Münzbestände in einer besonderen Konferenz zu Anfang August nach Brüssel einladen, um die Stellungnahme gegenüber dem Preisfall des Silbers zu beschließen. Eine Delegation der Washingtoner Regierung an das brüsseler Kabinett besteht entschieden die Meinung, daß die internationale Brüsseler Münzkonferenz aufgegeben sei. Die Washingtoner Regierung erklärt, sie werde die Einladungen zum Zusammentritt des brüsseler Kongresses für Mitte September versenden.

Frankreich. Am Sonnabend konferierte der Ministerpräsident Dupuy mit dem Polizeipräsidenten Hoze und dem Vorsitzenden des pariser Gemeinderaths Humbert wegen der angeordneten Schließung der Arbeitsbüros. Wie nach der „M. Ztg.“ verlautet, erklärte der Minister, im Falle des Widerstandes der Arbeiter Mittelorgane aufzusetzen zu wollen. Der Ausstand der Arbeiter führte neue Ruhestörungen herbei, die alle früheren an Heftigkeit übertrafen. In der Nähe des Villagesles verbrannten die Anständigen zwei Droschken und warfen andere in die Seine. Die Polizisten wurden mit Steinen empfangen und mußten vor den Mänteln die Flucht ergreifen. Die Droschen-Gesellschaft überreichte der Regierung eine Beschwerde wegen ungenügender Schutz seitens der Behörden.

In der Deputiertenkammer leitete Turcel am Sonnabend eine Anfrage über die Zollbehandlung der französischen Weine in Oesterreich-Ungarn und führte aus, die französische Regierung habe Oesterreich die Minimalzahl unter Voraussetzung der Gewährleistung zugesprochen. Oesterreich habe demgemäß die französischen Weine nicht mit einem Eingangszoll von 50 Krz. belegen, während für italienische Weine nur 30 Krz. Zoll gezahlt würden. Der Minister des Auswärtigen Develle erklärte, die französische Regierung habe für die französischen Weine die gleiche Zollbehandlung wie für die italienischen Weine gefordert. Oesterreich habe auf das langjährige Bestehen der Konvention mit Italien und darauf hingewiesen, daß Frankreich seit 20 Jahren in dieser Angelegenheit stillschweigend beobachtet habe. Es sei jedoch zu hoffen, daß Oesterreich die Berechtigung der Forderungen Frankreichs anerkennen werde. Turcel erwiderte, er werde den Fortgang der Angelegenheit abwarten und eine Interpellation an die Regierung richten, falls der Bedarf unbeschädigt sei. Damit war die Anfrage erledigt, und die Kammer leitete die Beratung des Budgets fort. Im Verlaufe der Budgetberatung erklärte der Finanzminister Vertraul gegenüber den Ausführungen verschiedener Redner, daß Budgetgleichgewicht sei in erwünschter Weise hergestellt worden; gleichzeitig vertheidigte sich der Minister gegenüber der Behauptung, die Entnahmen aus den Böden übertrieben hoch angelegt zu haben, und wies auf die Illustration des Budgets hin; die Generaldebatte wurde geschlossen, die Budgets von zwei Ministern wurden angenommen.

Auslaß einer großen den Senator Bécquer gerichteten Studentenmanifestation fand Sonntag nachmittags zwischen Polizisten und den Demonstranten ein heftiger Zusammenstoß statt, bei welchem mehrere Demonstranten verwundet wurden. Einer derselben ist seinen Verletzungen erlegen. Unter der Studentenenschaft herrscht lebhafteste Erregung.

Rückfrage richtete eine Delegation an Rosset, in welcher er erklärt, daß er seine Angaben im guten Glauben gemacht habe und Rückfrage um Entschuldigend bittet.

Eine den Festungen zugehörige Mitteilung besagt, infolge eines Konflikt zwischen den Russen und den Engländern in Mexiko und der englischen Niger-Compagnie in Westafrika habe die französische Regierung Mexiko zurückzuziehen und Aboul mit der Fortsetzung der Mission Mexikos betraut.

Italien. Nach achtjähriger Debatte wurde in der Deputiertenkammer die Beratung der zu dem Gesetzentwurf betr. die Reorganisation der Emmissionsbanken eingeleiteten Tagesordnung, der Ministerpräsident Stelitti wies dieselbe zurück und stellte die Vertrauensfrage. In namentlicher Abstimmung wurde hierauf die Tagesordnung Damiani's mit 235 gegen 129 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen abgelehnt und beschlossen, zur Beratung der einzelnen Artikel überzugehen. Die Sitzung wurde sodann aufgehoben.

Spanien. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Verordnung, wonach das gegenwärtige provisorische Budget bis zur Genehmigung durch zur Beratung stehenden anrecht erhalten wird.

Der Handelsvertrag zwischen Spanien und Oesterreich ist abgeschlossen worden.

Am Freitag fand in Oesterreich anlässlich der Erhebung der Thronfeier zu Jubelstürmen, bei welchen zwei Personen getödtet und mehrere verwundet wurden. Schließlich gelang es, die Ruhe wiederherzustellen.

Portugal. Die Pariserkammer berief am Sonnabend die Vorlage über die Stempelsteuer. Pacheco beantragte, daß jede neue Steuer so lange unterbleiben solle, bis die Regierung die Inhaber von Tabak-Obligationen zu denselben Dingen wie die anderen Staatsgläubiger verpflichtet habe. Der Finanzminister bekämpfte den Antrag Pacheco's und forderte denselben auf, eine besondere Interpellation über die Tabakfrage einzubringen.

Rußland. Ueber ein Eisenbahn-Attentat, dem der russische Thronfolger auf seiner Reise von Petersburg nach Berlin beinahe zum Opfer gefallen wäre, wird dem „Berl. Neuesten Nachr.“ von angeblich durchaus glaubwürdiger Seite berichtet:

In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch kam der Schloßherr, der den kaiserlichen Salomonen des Großfürsten mit sich führte, unweit Pörsing plötzlich zum Stehen. Eine aus Sicherheit dem Zuge vorausgehende Maschine bei allen Feiern der Zarenfamilie — war entgleist und der fünf Minuten später nachfolgende Zug knippte vor der Unfallstelle zum Stillen gekommen. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß die Schienen auf einer längeren Strecke — nach der Schätzung unseres Gesundheitsmannes etwa 1 Werst — zerstückelt worden waren. Der betreffende Bahnwärter war verschwunden, ob freiwillig, ob von den Thronerben vernommen, steht dahin. Nachdem eine Anzahl Arbeiter herangezogen worden waren, konnte die Fahrt mit fünfminütiger Verspätung fortgesetzt werden. Von anderer Seite liegt irgendwelche Bestätigung dieser Meldung nicht vor.

Serbien. Die Suputina hat den deutsch-serbischen Handelsvertrag in erster Lesung angenommen und dem Antrage des Finanzministeriums gemäß beschlossen, daß die im 3. von der Regierung für Kostspielig gegen den Ausbruch und die Verschleppung der Cholera bestimmte Summe von 150,000 Dinaren ausschließlich zu dem genannten Zwecke verwendet werden solle.

Nordamerika. Eine am Freitag erlassene Proklamation des Präsidenten Cleveland, durch welche der Kongreß auf den 7. Aug. einberufen wird, besagt, das wegen der Finanzlage bestehende allgemeine Mißtrauen drohe den Handel und die Industrie der Vereinigten Staaten zu lähmen. Die Ursache hiervon liege zum größten Theil in der bisherigen unglücklichen Finanzpolitik, welche gesehentlich geändert werden müsse, damit Gefahren und Unheil abgewendet würden. Diese Proklamation hat überall große Begeisterung hervorgerufen.

Der „Vorw.“ wird aus Pittsburg gemeldet, daß sämtliche dem Verbands angehörenden Eisen- und Stahlwerke mit Ausnahme der Schwanz- und Weichblechwerke am Sonnabend um Mitternacht den Arbeit einstellen wollten, weil über die Lohnfrage mit den Arbeitgebern keine Verständigung erzielt werden konnte. Die Arbeitgeber hatten eine Lohnherabsetzung um 10 bis 15 Prozent vorge schlagen, die Arbeiter weigerten sich jedoch, den Vorschlag anzunehmen. Infolgedessen werden 35,000 Arbeiter beschäftigungslos.

Am der Erzählung des Generalgouverneurs, hat die mexikanische Regierung alle Beamtensgehälter um 10 Proz. herabgesetzt, was eine Ersparnis von 1,800,000 Doll. jährlich anspricht.

Südamerika. Wie dem „New York“ aus Buenos Ayres telegraphisch wird, hätte das argentinische Kabinett, da es die Unmöglichkeit erkannte, die Regierungsgeschäfte fortzuführen, seine Demission eingereicht. Politische Kreise bezweifelten die Möglichkeit eines Rücktritts des Präsidenten. Eine Konferenz des Präsidenten mit Roca, Mitre und Pellegrini verlief resultatlos. Roca und Mitre erstellten dem Präsidenten den Rath, die Regierung mit Hilfe der Verfassungspartei fortzuführen, während Pellegrini vorschlug, auf die Partei der Starren zu zählen. Der Präsident hat noch keine Entscheidung gefaßt. Unter der Bevölkerung herrscht eine gewisse Verwirrung.

Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Lima hat das Enten des Silberpreises in Peru eine finanzielle und wirtschaftliche Krise und eine allgemeine Geschäftsstörung hervorgerufen; der Wechselkurs beträgt 21 Pence.

Nach einer Meldung aus Rio de Janeiro ist João Baptista Pereira zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden.

Halle und Umgegend.

Die Photographische Gesellschaft hat heute abend im „Goldenen Ring“ eine Zusammenkunft. Die Bilder für die Preisentworfungen sind bis zum 25. Sept. mit einem Motto versehen unter Befolgung eines bestimmten Umhanges, der das gleiche Motto als Aufschrift hat und den Namen des Verfassers enthält, an Herrn Dr. H. Schmalz, Gr. Str. 11, oder Herrn K. Knapp, Mühlweg 19, abzuliefern.

In dem am Freitag am Saaleufer bei Trotha tod aufgefundenen jungen Mädchen ist die 13jährige Marie Clara v. aus Halle ermittelt. Das über sein Alter hinaus entwickelte Mädchen war bereits seit dem 18. Juni verschwunden. Es war zum Wassertragen ausgehört und hatte bei Erledigung dieses Auftrages 3 W. erhalten, ist aber nicht zu den Pflegerinnen zurück-

geführt. Jener Geldbetrag wurde bei der Zeile nicht vorgefunden. Fremdenliche Bewegungen zum frühmorgentlichen Tode sollen nicht vorliegen, indessen konnten bei der gerichtlichen Leichenöffnung feinerle Spuren von Gewaltthatigkeit durch fremde Hand festgestellt werden.

Hauptversammlung der Central-Genossenschaft zum Bezuge landwirtschaftlicher Bedarfsartikel

c. G. m. b. H.

In der am Sonnabend im Saale der „Stadt Hamburg“ abgehaltenen Hauptversammlung, über deren geschäftlichen Theil wir bereits am gleichen Tage berichtet haben, sprach ferner Hr. Geh. Rath Professor Dr. Waackner über „neuerer Erfahrung an dem Geschle der Kontrolle der Düngemittel, Futtermittel und Sämereien.“ Redner begann seinen Vortrag mit Besprechung der Gült-Salpeter-Frage. Der Handel mit Gült-Salpeter sei jetzt ein anderer geworden, nachdem die analytische Methode in andere Bahnen gelenkt worden, und die direkte Bestimmung des Stickstoffs zur Anwendung gekommen sei. Auch die des Phosphorsäuremarktes habe Veränderungen erfahren. Die Vorräthe der Phosphorsäure würden leider immer spärlicher; man müsse sich daher nach einem Ersatz derselben umsehen. Gehalt und Pflanzkraft der Phosphorsäure seien in der That feineswegs überall gleich. Vortrager erregte eine Reihe von Anmerkungen über den Gehalt von Phosphorsäure der Phosphorsäure in verschiedenen geänderten Boden geizen. Selbst Phosphorsäure aus denselben Fabriken haben verschiedene Resultate gegeben. Mit großer Neugier seien belgische Superphosphate von Großfeld und Mann angefertigt worden; die Anwendung derselben habe sich aber nicht bewährt. Neue durch Schwefelsäure etwas angefeuchtet wurde. Es empfehle sich, kein Knochenmehl zu kaufen, bevor nicht das präparierte Knochenmehl hergestellt sei. Die Kalterzeugung ist durch Wasser-einwirkung sehr eingezogen worden; die Gesellschaften arbeiten jetzt weniger am Kalium, sondern mehr am Karbonat. Die am Geraden erprobte Mischung habe sich für den Verkauf nicht bewährt. Neue erzeuge, ebenso bei Düngen, auch Gerste und Hafer haben sich in ähnlicher Weise entzweit, so daß man wohl schließen darf, daß für Leguminosen und Körnererträge Karbonat unbedenklich an Stelle von Kalium verwendet werden könne. Der Vortrag der Herren habe sich bei dieser Dichtung an demerz-Marktes sein im Vorzuge nicht zu vergleichen gewesen. Bei den Futtermitteln seien leider bedenkliche Verhältnisse vorgekommen, besonders sei dies bei den Kleien der Fall; Redner beantragte, daß der Konsum in diesem Artikel zurückgehe und nicht im Verbands centralist. Bei Futtermitteln der Futtermittel seien vorzuziehen. Neue habe leider sehr häufig vorkommen, u. a. auch mit dem Abfall der Knochenfabrikation. In letzter Zeit seien Mischungen mit Wasser vorgenommen worden, die Mischung sei sehr gut, der geforderte Preis aber zu hoch. Es wird daher vor einer Verbesserung in diesem Sinne gewarnt.

Der Vortrag des Handels-Stein's dankte dem Vortrager und sprach den dringenden Wunsch aus, daß von jedem angefertigten Waagen Düngemittel ordnungsmäßig Probe genommen und diese chemisch untersucht würde, damit die Verbraucher auf gute Mischung angehalten würden. Im Hinblick hierauf müsse er einen Punkt bezüglich der Waagen erwähnen vorhanden. Der Central-Genossenschaft habe den Zweck der Förderung der Landwirtschaft. Er richte den Appell an die Genossenschaft, daß sie geliatet, Futtermittel an Gemeinden und Einzelne, die nicht der Genossenschaft angeschlossen zu sein können die Veranlassung erklärt sich damit einzuwenden.

Hierauf berichtete Herr Reichard Haas-Offenbach über den Stand des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Deutschland und in der Provinz Sachsen und zwar unter Bezugnahme der verschiedenen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen. Der Fortschritt in der Entwicklung des Genossenschaftswesens, führte der Vortragende aus, sei ein recht erfreulicher.

Die Zahl der landlichen Konsum-Genossenschaften betrage sich auf etwa 6000, die der Wohlthätigkeits-Genossenschaften auf etwa 1200, die der Produktiv-Genossenschaften auf etwa 1200. Die Anzahl sei schon eine recht große, aber noch bleibe Raum für viele, bis das Werk vollendet sei. Deutschland auf einem hohen Stande zu überziehen. Der Gedanke solle niemals außer Acht gelassen werden, daß die Rechte nie so groß gemacht wurden, daß der unglückliche Ansehensstand der Genossenschaftlichen Genossenschaften werden a. B. 7 Central-Ankauf-Genossenschaften an, deren Baarvermögen im Vorjahre etwa eine Million Centner im Werthe von etwa 10-12 Mill. Mark betragen habe. Das Genossenschaftswesen erlaube eine die Landwirtschaft vorzüglichste Organisation kommen werde. (Beifall.)

Der Regierungsrath v. D. ist-Merleburg, der inzwischen erdienen war, forderte dann die Veranlassung auf, die Bestimmungen des Reichs zur Verschärfung solcher Genossenschaften durch Beitritt in den Verein zu unterstützen. Er konnte wegen der dem Hauptversammlung derselben. Die angelegten Moorstrukturen geizen großartig, besonders Orben, Weizen, Gerste, auch der Roggen komme gut fort, Hafer und Weizen blieben dagegen nur mittelmäßig.

Die folgenden Punkte der Tagesordnung fielen wegen vorgerückter Stunde aus.

Gründung einer Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank.

Am Anschlusse an die letzten der landwirtschaftlichen Genossenschaft abgehaltenen Hauptversammlung fand am Sonnabend nachmittags im oberen Saale des „Reichshofs“ noch eine Sonder-versammlung zur Gründung einer Genossenschaftsbank statt. Die Gründung wurde nach sehr eingehender Beratung der einzelnen Vorträge beschlossen. Die Genossenschaftlichen erließen ihren Beschluß. Seitens der Provinz ist Veranlassung wurden 600,000 M. zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt.

Universitäts- und Hochschulanfragen.

München, 1. Juli. Der Geh. Rath Professor Dr. v. Pettenkofer ist heute im reich geordnetem Münchener Saale die ihm anlässlich seines fünfzigjährigen Doktorjubiläums von den deutschen Universitäten, ärztlichen Hochschulen, den bayerischen Behörden mündlich und schriftlich dargebrachten Glückwünsche, Adressen und Diplome entgegen. Die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich hat eine telegraphische Glückwunsch-telegramm auch von Herzog Carl Theodor in Bayern, dem Statthalter von Oesterreich-Fürsten zu Sachsen, sowie dem Staatssekretär Dr. v. Weitzel, dem württembergischen Minister Dr. Voigt, dem Oberpräsidenten Dr. v. Soltik, sowie den Universitäten von Göttingen, Halle, Bonn, Straßburg, Leipzig und der Akademie der Wissenschaften in Berlin telegraphisch Glückwünsche eingesendet. München widmete dem Jubilar die goldene Bürgermedaille.

Bonn, 2. Juli. Dem Rektor der Universität für das nächste Studienjahr wurde der Professor der evangelischen Theologie C. v. D. ernannt.

Breslau, 2. Juli. Der Senior der heiligen evangelischen theologischen Fakultät, Konfirmandenlehrer Dr. W. v. D. ist gestern a. H. v. b. v.

Paul Schauseil & Co.

Bankgeschäft
Halle a. S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

An- und Verkauf von
Wertpapieren

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen. (Depositen).

Check-
Conto-Corrent-Verkehr.

Wechsel-
Verloosungs-Controle.
Einlösung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung
von 3 1/2% auf Acker- und 4% auf Stadt-
Hypothek.

Kapitalisten werden Hypotheken
kostenfrei nachgewiesen.



Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao, Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Jahres-Produktion 100,000 Kilo.

Verkaufsstellen: Markt 19, Geiststrasse 1, Wuchererstrasse 35.

Arth. Conrad, Helene Conrad,

Telephon-Nr. 350. Telegramm-Adr.: Conrad-Halle-Nordhotel.
Anstalt für Dampf-, Rumpf-, Sitzbäder, Einpackungen, Gymnastik und Massage,
Großartige Erfolge bei allen Krankheiten. Vorzügliche Nervenkur.

15 Jahre Epilepsie mit beginnender geistigen Störung.

Gebeter Herr Conrad!

In ergeb. Beantwortung Ihres neulichen Schreibens kam ich Ihnen die erfreuliche und beruhigende Mitteilung machen, daß sich bei mir vom ersten Tage an, wo Sie mich wegen meines schweren Leidens in Behandlung genommen, bis heute Gott sei Dank! noch kein Anfall dieser furchtbaren schrecklichen Krankheit wieder gezeigt hat. Nicht die geringste Spur von diesem Leiden bemerke ich mehr, kann Sie vielmehr davon in Kenntnis setzen, daß ich mich so anberodentlich wohl befinde wie kaum mehr aus früheren Jahren, vor Beginn meines Leidens, mir erinnerlich ist. Es ist ein Ihnen fort und fort für Ihre Bemühungen und Wiederherstellung meiner Gesundheit auf Grund der Naturheil-Methode von Herzen dankbar und freue mich jederzeit, ein höchstes Beweist zu sein. Sie sind mir und meinen Freunden unterer Heilmethode sehr es zwar immer noch nicht, doch aber auch nicht an solchen, die sich aus-schließen und für die Naturheil-Methode gewonnen werden.

Ich wünsche Ihnen zu Ihren ferneren Forschungen von Herzen gute Erfolge und allen Kranken, die Sie in Ähnlichen und gleichen Fällen wie bei mir behandeln, vollständige Genesung.

Zu ferneren Mitteilungen gern bereit, erwidere ich die Grüße meiner Familie und bin stets
Ihr dankbarer
Vosticret. a. D. Welfer.

Billard-Tuche

als Spezialität empfiehlt in schöner Waare billigt die Fabrik von
Ferd. Götze & Söhne,
Halle a. S., Moritzkirchhof 4.

Lampions

für Illuminationen,
Gartenfeuerwerk.
Man verlange Prospekt.
Gelbke & Benedictus, Dresden.

Nähmaschinen aller Systeme, Nähmaschinen, Näh- und Bring-
maschinen, Geld- und Dokumenten-Schränke und Kassetten,
Beste Fabrikate, empfiehlt unter sachmännlicher, nichterblicher, reeller Garantie
F. Lauenroth, Geißstraße 16, neben der Adler-Apotheke.
Die sogenannten Besten Nähmaschinen für 50. 4 sind bei mir auch zu haben.
Reparatur von Nähmaschinen u. Maschinen für Nähmaschinen, wie Näheln u. Dete etc.
Reparaturen an Nähmaschinen werden in eigener Werkstatt gut u. billig ausgeführt.

Warum

ist Carl Koch's Nährzwieback

für jede Mutter, die ihre Kinder wohl aufziehen sehen, ein unentbehrliches
Nährmittel geworden?

Weil derselbe durch seine unerschöpflichen
Eigenschaften und höchsten Nährwert
jede Sorge um das Gedeihen der Kinder
trennt.

Carl Koch's Nährzwieback
regelt den Stuhlgang und verhindert Ver-
dauungsstörungen, er bildet den Kindern
gelbes Blut, starken Knochenbau und
führt vor den Kinderkrankheiten.

Carl Koch's Nährzwieback
ist die beste Speise für Wöchnerinnen,
Kranke, Kränkliche, Schwache, Ver-
wundete, Nervenschwache.

In Dänen und Bäckern zu 10, 20, 30
und 60 1/2 in Carl Koch's Fabrik
hygienischer Nährmittel, Sereu-
straße 1, und Helmholtz & Co.,
Leipzigerstraße.

F. W. Glaeser, Gr. Klausstr.
Richard Heinze, Marktbergr. 7
F. A. Patz, Gr. Leipzigerstr.
Gebr. Kirchsheim, am bot. Garten.
Leonhardt's Drogerie, Heilstraße.
Nonak & Lorenz, Gr. Steinstraße.
G. Oswald, Heilstraße.
F. A. Patz, Gr. Leipzigerstr.
A. Pictsch, J. Schlüter-Söhne,
Mierburgstraße.

H. Quartsch, „Mora-Drogerie“.
A. Reichardt jun., Wiebichenstein.
Roskoden & Co., Gr. Steinstr.



R. Sachse, Am Friedrichsplatz.
Schult & Liebusch, Wögebr.-Str.
Felix Siel, Wiebichenstein.
Steinbach's „Adler-Drogerie“,
Königsstraße.
J. R. Straesser, Bernburgerstr.
Georg Ueber, Gr. Steinstraße.
E. Walther's Nachf., Steinweg.
Wiedero's Nachf., Am Markt.
**Franz Zinke's Drogerie, Buchter-
straße.**
**Friedrich-Drogerie, Friedrich-
straße 53.**

Freyburger Cement-Kalk

aus der Fabrik von Julius Borek in Freyburg - Lützen
ist ein ausgezeichnetes Material, bereits vollständig abgebrannt und sein
geringer Feinheitsgrad, welches nicht nur wegen seiner großen Festigkeit und behen-
denden Widerstand bei einem Anlaß bis zu 7 Teilen Sand verhältnis-
mäßig billiger, sondern auch viel bequemer zu verarbeiten ist, wie Weis-
und Granitkalk. Wegen seiner gelben sandsteinartigen Farbe eignet sich
dieser Cement-Kalk auch ganz besonders für alle Putzarbeiten.
Vertriebsorte in Halle a. S. bei Otto Westphal, Centralverw.

Für den Ausgibtentell verantwortlich: B. König in Halle.

prakt. Vetr. d. Naturheilkunde u.
Specialist der Massage.

Sprechzeit 8-10 Vorm., 2-4 Nachm.

— Leipzigerstraße 54 —

prakt. Vetr. der Naturheilkunde.

Sprechzeit 8-11 Vorm., 2-4 Nachm.

Conrad-Halle-Nordhotel.

—

Annaberg, den 11. October 1892.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Leipzigerstrasse 8, I.

im Hause des Herrn Kaufmann Apelt.

Sprechst. 10-12, 3-4. — Poliklinische Sprechst. 12-1.

Dr. med. Geist,

Specialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Habe mein Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.
nach Leipzigerstrasse 33
verlegt.
R. Pfaudler.

Geschäftsbücher

mit neuem Patent, Sprungdrücken,
immer ganz hoch auffühlend,
sowie alle Comptoirartikel und Drucksachen empfiehlt
A. L. Bürger
(Inhaber A. Ochler)
Obere Leipzigerstraße 66.

Arnold & Troitzsch,

Gr. Steinstrasse 9 — Fernspr. 485,

empfehlen zur Saison:

**Gardinen, Portièren,
Möbelstoffe**

In reichster Auswahl zu niedrigsten Preisen.
**Bouleaux, gomalte, waschbare u. v. Holzdraht,
Marquisendrelle, Matratzendrelle,
Reiseplacids.**

Arnold & Troitzsch,

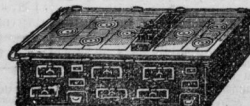
Specialgeschäft für Wohnungs-Ausstattungen.

Christian Glaser, Halle a. S., Große Klausstr. 24,

empfeht als Spezialität

Transportable Spar-Kochherde

Beste Referenzen.



Stilleste Beschaffung.

für
Hotels, Herrschaftsküchen, Haushaltungen etc.
in größter Auswähl.

Unverrührte Preisbücher kostenlos und postfrei.
Größte Garantie für Brauchbarkeit.
Reparaturen an Spar-Kochherden werden in meiner Werkstatt
prompt ausgeführt.

Tapeten,

mit neueste Muster, lauft man am besten und billigsten im
Specialgeschäft von

**Hermann Bischoff, Gr. Klausstr.
Nr. 4.**

Hoff. Druck und Verlag von Otto Gendel.

Mit Unterhaltungsblatt und 1. Beiblatt.